

# Evangelische Kirchengemeinden Bad Herrenalb und Bernbach

## Sommer 2011



Sehr geehrte, liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Erkennen Sie das Kreuz unseres Titelblattes. Es hat normalerweise seinen Platz im Raum der Stille in unserem Gemeindehaus.

Sicher können Sie sich unsere Betroffenheit vorstellen als wir eines Tages entdeckten, dass dieses Kreuz – Hinweis auf den, der unser Glauben begründet und unsere Hoffnung erst möglich macht – schwer beschädigt war: Beide Arme abgebrochen, einer verschwunden, vom Hinweisschild INRI fehlt bis heute die vordere Hälfte.

Ein dummer Kinderstreich? Oder bewusste Zerstörung? Mit der Absicht, die religiösen Gefühle derer zu verletzen, die Woche für Woche in diesem Raum der Stille zusammenkommen um zu beten?

Unser Gemeindehaus ist offen, bewusst und absichtlich – und wird nicht ständig kontrolliert. Es soll denen Raum geben, die nicht zuletzt beim Besuch der Leihbücherei Momente der Stille und Einkehr suchen.

Was nun?

Rigoreuse Maßnahmen ergreifen? Die Schotten dicht machen?

Wir haben es nicht getan. Wir wollen die Aufforderung in diesem Bild sehen und die Herausforderung annehmen - wie sie übrigens schon einmal vor 600 Jahren in einer Meditation formuliert wurde:

***Christus hat keine Hände, nur unsere Hände um seine Arbeit zu tun.***

***Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.***

***Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite zu bringen.***

***Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest.***

***Wir sind Gottes letzte Botschaft, in Taten und Worten geschrieben...***

***Und wenn die Schrift gefälscht ist, nicht gelesen werden kann?***

***Wenn unsere Hände andere Dingen tun als die seinen?***

***Wenn unsere Füße dahingehen, wohin die Sünde zieht?***

***Wenn unsere Lippen sprechen, was er verwerfen würde?***

***Erwarten wir, ihm dienen zu können, ohne ihm nachzufolgen?***

*Gebet aus dem 14. Jahrhundert*

Ich wünsche uns, dass uns diese Worte zum Segen werden.

Ihre Pfarrerin Brigitte Fried

# 100 Jahre Chor an der Klosterkirche 1911-2011 – Nachlese



Liebe Leser,

ein großes Vorhaben wurde mit Begeisterung und unter Einsatz aller Kräfte durchgeführt. Stammchor, Projektchor und Matthäuschor (60 Teilnehmer) mit seinem Dirigenten haben alles gegeben. Orchester, Pianistin und Komponistin, Solisten und Grundschüler beim großen Konzert, das zweimal durchgeführt wurde, kamen noch hinzu. **Wir haben eine große Zahl von Hörern erreicht und die Kirchenmusik wieder einmal so richtig in den Mittelpunkt gestellt!**

Auch der **Gastchorabend mit über 130 SängerInnen** hatte seine besondere Atmosphäre. Man konnte spüren, dass der Gesang allen Freude macht, uns verbindet und diente auch noch dem Kennenlernen mit Ständchen-Singen anschließend im Gemeindehaus.



Bei beiden Gottesdiensten wurde der Chor an der Klosterkirche in den Mittelpunkt gestellt, sei es mit den **17 Ehrungen der aktiven und passiven Mitglieder**, den Grußworten unseres Dekans, Herrn Werner Trick, und des Kirchenmusikdirektors unserer Landeskirche, Herrn Bernhard Reich, dann mit der Predigt unserer Pfarrerin, Frau Brigitte Fried.

Nicht zu vergessen die schöne Orgelmusik von Herrn Prof. Andreas Schröder, Karlsruhe, den Herr Arima, unser Chorleiter, für den Festgottesdienst gewinnen konnte und Herrn Frank Bechert, der uns – wie schon so oft - auch zu diesen Anlässen einfühlsam und musikalisch kompetent begleitete.

Das vorausgegangene, sehr erfolgreiche **Benefizkonzert** stimmte die Stadt gut auf die Festwoche ein, Hauptakteure waren dort Makitaro Arima und seine Ehefrau Reiko Emura.

**Die Festschrift** des Chores von Sigrid Fiebig und Gundula

Pham wird uns noch lange begleiten und sorgt für die langfristige Erinnerung an die vergangenen und zukünftigen Jahre.

Nebenbei wurde auch noch das **Grab des Komponisten Martin Leuchtman**, dessen beeindruckendes Stück „Ich sah einen neuen Himmel“ aufgeführt wurde, von Chormitgliedern in Ordnung gebracht und das Jubiläumsprojekt hat so ganz nebenbei auch zu einer Ehe geführt!





Besonders dankbar sind wir dafür, dass einige der Sänger und Sängerinnen des Projektchores weiter mit uns singen wollen, der Chor wird damit von **17 auf ca. 23 Mitglieder erweitert!**

Eine schöne Entwicklung im Blick auf die nächsten 100 Jahre des Chorbestehens ist hoffnungsvoll angezeigt.

**Der Dank gilt herzlich auch allen Besuchern und Unterstützern dieses Projektes im Sinne unseres Jubiläumsmottos:**

**„Wer singt, betet doppelt“  
Ihr Chor an der Klosterkirche**



# Gott und die Welt im Jugendclub

*„Ey, alles klar?“ begrüßt Philipp den Mitarbeiter an der Theke und geht dann zu den Jungs am Billardtisch. Die Mädchen diskutieren unterdessen in der Sofaecke, was sie heute in der Schule erlebt haben. Man hört sie lachen. Im Jugendclub geht es um Gott und die Welt.*

Schon vor einigen Jahren, noch unter Pfarrer Rohrbach-Koop, hat sich unsere Kirchengemeinde dafür entschieden in einen besonderen Bereich evangelischer Jugendarbeit einzusteigen. Die Arbeit im Jugendclub im Raum unter der Grundschule ist anders, als wir es aus den klassischen kirchlichen Jugendgruppen kennen. Aber sie gewinnt als Modell von Jugendarbeit zunehmend an Bedeutung. Manche Jugendlichen suchen einfach einen Raum, in dem sie sich treffen können. Andere bringen persönliche oder soziale Probleme mit. Im Jugendclub haben sie die Möglichkeit mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Oder einfach nur Tischkicker, Darts oder Billard zu spielen, fernzusehen oder sich mit Freunden zu treffen. Ab und zu organisieren die Mitarbeiter besondere Angebote. Erst kürzlich haben sie die Jungen und Mädchen zum Grillen und Kegeln eingeladen.

Die Mitarbeiter engagieren sich alle ehrenamtlich. Sie sind „dran“ geblieben, auch in der Zeit, in der das Pfarramt II unbesetzt war, haben sie sich weiter für diese wichtige Arbeit eingesetzt. Dabei ist es nicht immer einfach. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich!

In letzter Zeit haben wir angefangen, die Arbeit im Jugendclub neu zu durchdenken. Wir möchten neue Impulse setzen und auch die nachfolgenden Jahrgänge einladen, sich im Jugendclub wohlfühlen. Begonnen haben wir damit, die Öffnungszeiten zu verändern. Jetzt hat der Jugendclub donnerstags abends von 18-21 Uhr geöffnet. In erster Linie für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren. Bitte laden Sie die Jugendlichen immer wieder dazu ein!

*Bei der Arbeit im Jugendclub sind wir auch auf Sie angewiesen: Bitte beten Sie für die Jugendlichen und für die Mitarbeiter! Außerdem suchen wir auch weiterhin Erwachsene, die Lust haben sich für diese wichtige Arbeit zu engagieren. Melden Sie sich dazu gerne bei Pfarrer z.A. Kirschmann (Tel.: 8010).*

# WAS BEDEUTET HOSPIZ?

**Hospitium (latein.) =  
Herberge /  
Gastfreundschaft**



- individuelle und liebevolle Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen
- Begleitung und Unterstützung ihrer Angehörigen, Freunde und Bekannten – auch nach dem Tod und in der Zeit der Trauer

Die Hospizbewegung entstand in den 60er Jahren, nachdem das Sterben und der Tod immer mehr ins Abseits gedrängt wurde. In den Großstädten starben 80% in Kliniken oder alleine unter unwürdigen Umständen.

Besonders das Wirken zweier Frauen gab dieser Bewegung wichtige Impulse: ELISABETH KÜBLER-ROSS, die trotz heftiger Anfeindungen das Tabu des Todes aufgegriffen und gebrochen hat sowie CICELY SAUNDERS, eine englische Sozialarbeiterin und Ärztin, die 1967 in einem Londoner Vorort das erste stationäre Hospiz eröffnete.

Seither sind gut 40 Jahre vergangen und aus diesen ersten Anfängen entwickelte und entwickelt sich immer noch ein umfassendes Unterstützungskonzept für sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Hospiz meint also nicht nur eine konkrete Institution wie ein ambulanter Hospizdienst oder ein stationäres Hospiz, sondern es stellt ein Angebot des menschlichen Umgangs mit Sterbenden dar – exakt abgestimmt auf die jeweilige Person, den konkreten Ort und die momentane Zeit.

In diesem Sinne stehen die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizdienstes Bad Herrenalb/ Döbel seit mittlerweile 11 Jahren schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen zur Seite. Wir möchten Menschen in dieser schweren Zeit Unterstützung geben und sie in ihrer letzten Lebensphase so begleiten, dass sie es als lebenswert und erfüllt empfinden

können. Unsere Arbeit bejaht das Leben und die Zeit des Sterbens. Wir setzen uns für die Linderung der Schmerzen ein und wollen das Sterben weder beschleunigen noch verlängern.

Unser Angebot ist unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und Staatszugehörigkeit. Darüber hinaus arbeiten alle Helferinnen und Helfer ehrenamtlich, so dass keine Kosten anfallen.

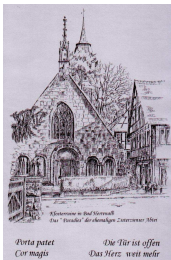
Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir sind 365 Tage im Jahr für Sie unter der Nummer 07083/ 979747 (Einsatzleitung: Karin van Roode) erreichbar.

Darüber hinaus haben wir seit September 2010 ein offenes Trauerangebot für trauernde Angehörige. An jedem 3. Dienstag im Monat findet ein Trauercafe mit Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizdienstes von 15-17 Uhr in den Räumlichkeiten „Im Kloster 6“ (1. OG im Haus des Notariats) statt. Hier können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit anderen Trauernden in Kontakt kommen oder sich an die Mitarbeiterinnen wenden.

***An dieser Stelle möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – allen voran ihrer Einsatzleiterin – einen herzlichen Dank sagen für all ihre anhaltende Bereitschaft und alles liebevolle Begleiten der Menschen, die sich an sie wenden!***

***Ein Dank auch unserer Kirchengemeinde für alle guten Kontakte hin und her!***

## Bad Herrenalber Gemeindebeitrag 2011



Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie in diesem Jahr wieder die Bitte um einen freiwilligen Gemeindebeitrag. Sie unterstützen mit dieser Gabe ausschließlich die Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

Auch an dieser Stelle sagen wir Ihnen unseren großen Dank für alle finanzielle Unterstützung der vergangenen Jahre.!

Das Ergebnis 2010 betrug 9.750,- Euro.

## Bernbacher Seiten

### Rückblick: Konfirmation 2011



Am 17. April 2011 wurden in unserer Kirche konfirmiert: Ines Abendschön, Nina Abendschön, Lukas Abendschön, Erik Böttle, Steven Gröner, Julian Ochs, Pia Zimmermann.

Wir freuen uns sehr, dass sich die Konfirmierten in der neuen Bernbacher Jungschar engagieren!

### Konfirmandenjahrgang 2011/2012

Wir begrüßen in unserer Gemeinde herzlich den neuen Konfirmandenjahrgang! Die drei Mädchen und drei Jungen wurden im Gottesdienst am 22. Mai 2011 vorgestellt und von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des letztjährigen Jahrgangs in unserer Gemeinde willkommen geheißen.

Zum neuen Jahrgang gehören: Silas Grahl, Jeanne Greiner, Jasmin Laistner, Marvin Petring, Nicolai Zimmermann, Sarah Zimmermann.

## Uppahar: Mission und Diakonie in Indien – Gemeindevortrag am 15. Oktober 2011

Ich lade Sie herzlich ein, bei einem Gemeindevortrag in die Arbeit der Missionsgesellschaft Uppahar einzutauchen. Im östlichen Indien (Orissa) betreibt der Verein Schulen und Kinderheime, kümmert sich um Witwen, medizinische Versorgung und warme Mahlzeiten. In Not geratene Familien werden wirtschaftlich unterstützt und nach den schlimmen Christenverfolgungen in den letzten Jahren, soll ein Dorf aufgebaut werden, in dem die verfolgten Christen eine neue Heimat finden können.



Schon seit einiger Zeit unterstützen meine Frau und ich diese wichtige Arbeit und nun werden uns Peter und Hildegard Wieland vorstellen, was Uppahar vor Ort alles leistet.

Nachdem sie am **15. Oktober 2011** ihre Arbeit vormittags im Konfirmandenunterricht vorstellen, sind Sie herzlich zum Gemeindevortrag eingeladen, nachmittags um **15.30 Uhr** im **Gemeinderaum im Rathaus Bernbach**.

Interessierte können sich schon vorab im Internet informieren:  
<http://uppahardeutschland.cfsites.org/>

## Winterbibelstunde



Auch in diesem Winterhalbjahr findet wieder die wöchentliche Bibelstunde statt. Ich freue mich darauf, wenn wir uns auf eine spannende Spurensuche im Römerbrief des Paulus begeben.

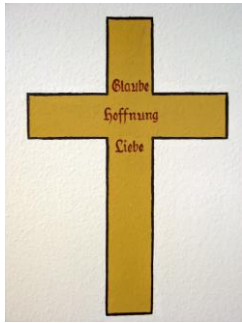
Wir treffen uns immer **dienstags, um 16.30 Uhr im Gemeinderaum** im Rathaus. Los geht's am **25. Oktober 2011**.

*Herzliche Einladung an alle Interessierten!*

## Kreuz im Gemeinderaum

Sicher haben Sie es schon entdeckt! Seit einigen Wochen haben wir in unserem Gemeinderaum im Rathaus ein Kreuz an der Wand. Es erinnert uns daran, dass sich Christen seit jeher unter dem Zeichen des Kreuzes versammeln. Und dass alle Veranstaltungen im Gemeinderaum zur Ehre Gottes geschehen.

In das Kreuz eingearbeitet sind die drei Worte aus 1. Kor 13,13: Glaube, Hoffnung, Liebe. Sie sind die Kennzeichen der Beziehung zwischen Gott und Mensch. Aus Liebe wird Gott Mensch und geht den schweren Weg ans Kreuz, um alles Trennende zu überwinden. Er schafft Glauben, als freudiges Vertrauen darauf, dass Gott es gut mit uns meint. Und daraus wächst die Hoffnung, als feste Zuversicht, dass wir in Gottes Händen sicher geborgen sind.



Gerade bei unseren Gottesdiensten im Gemeinderaum in den Wochen nach Ostern, habe ich dieses Kreuz als besonders wertvoll empfunden. Ein ganz herzliches Dankeschön geht daher an Edgar Zimmermann, der uns diesen Schatz kunstfertig gestaltet hat!

## Sanierungsarbeiten in der Kirche – endlich geschafft!

Es hat einige Zeit gedauert, aber jetzt ist es geschafft: Die Sanierungsarbeiten an der Heizung und am Dach sind abgeschlossen!

Bei einer Besichtigung im vergangenen Jahr, hat der Energieberater unserer Landeskirche Schäden an den Unterseiten der Kirchenbänke festgestellt und in Abstimmung mit dem Oberkirchenrat zu einer dringenden Erneuerung unserer Heizungsanlage geraten. Diese Arbeiten haben wir in den letzten Monaten durchführen lassen. Gleichzeitig wurde in der Kirche eine Lüftungsautomatik installiert, um der Schimmelbildung vorzubeugen und am Dach notwendige Reparaturen durchgeführt.

Herzlichen Dank an unsere Mesnerin Frau Kull und alle Helfer, die zwischendurch beim Putzen der Kirche geholfen haben, und Ihnen allen für Ihre Geduld!

## Lions – Benefizkonzerte

Sie sind fast schon Tradition geworden, die Konzerte des Lions-Club in der Klosterkirche beim Markt am zweiten Adventswochenende. Das Gute – benefit – konnten wir damals verwenden für die Umsetzung der Idee „Ein Tag im Kloster – Schreibstube für Kinder“. Inzwischen haben wir für einen Teil der letztjährigen Spende einen Beamer für die Gemeinde angeschafft. So profitieren die Jugendlichen in ihren Kreisen, genauso aber auch die Senioren im Begegnungskreis. Ein herzliches Dankeschön dem Lions-Club, besonders Frau Zoller, die immer mit viel Engagement die Konzerte organisiert!

## Nicht vergessen .... Termine in Bad Herrenalb

### September

- ab 15.09., 15.00h wieder Bibelstunde im Evang. Gemeindehaus
- Di., 13.09., 09.30h Schulanfangsgottesdienst Kl. 2-4, Klosterkirche
- Mi., 14.09., 09.30h Schulanfangsgottesdienst, Hauptschule, St. Bernhard
- Sa., 17.09., 09.30h Schulanfängergottesdienst, Klosterkirche
- So., 25.09., 15.00h Mitarbeiternachmittag im Evang. Gemeindehaus

### Oktober

- Sa., 08.10., 18.00h Musik zu Erntedank mit KMD Friedrich, Klosterkirche
- So., 09.10., 10.00h Gottesdienst zum Erntedankfest
- So., 16.10., 10.00h Gottesdienst zum Bezirks-Prädikantentag, Klosterkirche
- So., 23.10., 20.00h Eröffnungs-GD der Bad. Landessynode, Klosterkirche
- So., 30.10., 10.00h Gottesdienst zum Reformationsfest

### November

- Mi., 16.11., 18.00h Gottesdienst zum Buß- und Betttag
- So., 20.11., 10.00h GD mit Gedenken der Verstorbenen 2011
- So., 27.11., 14.30h Der Kirchenchor lädt ein: „Offenes Singen zum Advent“

---

### Impressum:

Evangelische Kirchengemeinden Bad Herrenalb und Bernbach

Pfarramt I

Im Kloster 9

76 332 Bad Herrenalb

[pfarramt.bad-herrenalb-1@elk-wue.de](mailto:pfarramt.bad-herrenalb-1@elk-wue.de)

[www.bad-herrenalb-evangelisch.de](http://www.bad-herrenalb-evangelisch.de)

Pfarramt II

Bernbacher Straße 14

76 332 Bad Herrenalb

[pfarramt.bad-herrenalb-2@elk-wue.de](mailto:pfarramt.bad-herrenalb-2@elk-wue.de)